



Joachim Poß

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretender Vorsitzender
der SPD-Bundestagsfraktion

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: (030) 227 75097/98
Fax: (030) 227 76197
e-mail: joachim.poss@bundestag.de

Herrn
Dipl.-Betriebswirt Jörg Schülke

Wahlkreisbüro
August-Bebel-Haus
Gabelsbergerstr. 15
45879 Gelsenkirchen

Tel.: (0209) 14 57 58
Fax: (0209) 20 73 91
e-mail:
joachim.poss@wk.bundestag.de

7. November 2002/JP/Wei/ms

Sehr geehrter Herr Schülke,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 29. Oktober 2002 und das beigefügte Papier.

Zunächst einmal, es liegt noch kein Gesetzentwurf des Kabinetts vor. Insofern ist es eine Spekulation, wenn Sie von rückwirkender Besteuerung sprechen. Warten Sie doch ab, was die Regierung dem Gesetzgeber am 20. November 2002 vorschlagen wird.

Der Vertrauensschutz der Steuerpflichtigen wird gewahrt werden. Das gilt für eine mögliche Besteuerung von Veräußerungsgewinnen und auch für mögliche Veränderungen bei der Eigenheimzulage. Und der von Ihnen angesprochene Aspekt der Altersvorsorge wird ebenfalls in den parlamentarischen Beratungen breiten Raum einnehmen.

Kein Steuerpflichtiger darf aber darauf vertrauen, dass das Steuerrecht auf alle Ewigkeit so bleibt, wie es ist. Wenn es so wäre, könnte der Gesetzgeber nicht mehr gestalten und auf die konjunkturelle Lage oder andere Ereignisse reagieren. Eine Flutkatastrophe – wie in Ostdeutschland – ist eben nicht voraussehbar und auch hier müssen Entscheidungen getroffen werden, die die Steuerzahler natürlich belasten.